



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Otto Rubensohn an Adolf Erman

Rubensohn, Otto

Kairo, 06.01.1902

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-101308](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-101308)

Hairo, den 6. Januar 1902

Hochverehrter Herr Professor

Eben habe ich mit Genuss Ihre Recension von Schaefer's Aethiopia der Monatszeitschrift gelesen und auch zusammen mit Davis, der bei uns wohnt, während Sie sich el locanda dreissen in Abisir das Pflaster des Tempelhofes herumgibt (sic), über die Art geferret, wie der alte Aethiopia sein Aegyptisch verhaunzt hat und wie Sie es ihm vorhalten. Da mochte ich Ihnen doch ein Gegenstück im Kleinen nicht vorenthalten, aus dem Sie sicher auch einen kleinen Genuss schöpfen, wenn es auch Niemand ein Aegyptisch ist, der unser geliebtes Griechisch in seiner Weise verunstaltet hat.

Auf einem hölzernen Schreittafel, die ich bei Khabon nur für Berlin gekauft habe, hat ein bravo Aegyptisch Griechisch die Zahlzeichen aufgeschrieben und haben

Die Namen der Dahlen geschrieben. Aber wie!

1 — μια 20 = ἑβταμηκοντα

2 — δυο 600 = ἑκβακοντα

10 — δεκα 900 = ἑρρακοντα

1000 — χιλια 2000 = δεκαχιλια

3000 — τριεκαχιλια 5000 — πενταχιλια

6000 — ἑξεκαχιλια u. a. m.

Also die Aegypten haben auch Ländern auf dem
Gewissen.

Nun möchte ich Ihnen noch einmal vielen Dank
für die Übersendung der Recension über Wilkeus
Astraken sagen, Borchardt und ich haben sie mit
vielen Genuss zwischen Achmen und Schag auf der
Dahabje gelesen. Ich habe mir verschiedene Passagen
ad notam genommen.

Die aufgeregten Tage sind nun glücklichster Weise einer
verhältnismäßigen Ruhe gewichen, wenn auch sie fort-
währenden Freude von Gold- und Silbermünzen einem
immer noch den Kopf unruhig machen. Auch Abd'el
Al taucht von Zeit zu Zeit bei uns auf, jedesmal mit
größerm Schein. Ich dankte meinem Schöpfer, daß ich
damals nicht auf gut Glück hin in Achmenen eine

Ausgrabung vorgenommen habe, es wäre ein
Ruinfall sonstigermaßen geworden, Das ist Borcherts
mit meine eigene Überzeugung.

Die Rollen werden heute verpackt in so und so viel
Packst. Verbandwatte, sie werden noch im Laufe des Jahres
aus hoffentlich in Berlin eintreffen. Das 3te Stück kann
eigentlich kaum als Rolle mitmarschieren, es ist kaum
50-60 cm lang. Aber ich denke die große Rolle, geradezu
ein Unikum - wäre sie nur nicht so von den Würmern zer-
fressen - wärd sie nicht minder interessante 2te Rolle
werden noch von sich reden machen. Die 2te Rolle ist auf
Demrecto in einer cursiven Hand beschrieben, die sehr ähn-
lich der Hand des Poetik-Abzschlusses in Berlin ist,
nur sehr viel kleiner und lädlicher. Daß die ver-
wünschten Würmer hier gerade die Überschrift weggefressen
haben bis auf ein paar Buchstaben finde ich grausam.
Die Rolle ist übrigens fürchtbar brüchig und ich wage
nicht sie auch nur anzurühren.

Nun habe ich noch eine Bitte. Ich kann in Beten
blau nicht anfangen, wenn ich nicht einen Genossen
zur Seite habe. Es braucht ja kein Sozialdemokrat
zu sein, aber wie ich ^{ich} auch in meinem Bericht schon

ausgesprochen habe, es wäre für die Sache das Beste und
für mich jedenfalls das Angenehmste, wenn Herr Dr.
Schubert hierher geschickt würde. Jedenfalls muß
er am 24. Januar hier eintreffen. Sehr angelegentlich
Ihren Abzug anempfehlen möchte ich Ihnen zum Schluss
noch meine Bitte um das Ausgrabungsgesuch in Abu
Ghänid. Sonst geht am Ende Gouquet dahin.

Borchardt hat mich mit der Verpackung der Skizzen
beauftragt, ich werde das auf das sorgfältigste besorgen,
aber — das Verpacken kostet Geld und der Zoll allein
1000 und einige Mark. Von meinem Fonds kann ich
nichts mehr nehmen und ich ersuche Sie, mir
das Geld anzuweisen.

Die Nachricht von der Krankheit Ihres Kindes hat uns
recht betrübt. Hoffentlich geht die Reconvalescenz un-
gestört ihren Gang. Auch Ihnen selbst geht es hoffent-
lich besser mit Ihren Augen. Viel Grüße an Sie, Ihre
verehrte Frau Gemahlin und die Abterleung beifügand
verbleibe ich

Ihr ganz ergebener
O. Rubensohn

Davis läßt grüßen.